

11.9.2024 „Demenz – Kann ich mich schützen?“ Reaktion auf den Artikel in der KLEINE ZEITUNG

Sehr geehrter Herr Dr. Enzinger, sehr geehrte Damen und Herren,
es ist mühsam, doch ich gebe mit meiner Erfahrung als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK nicht auf, zu versuchen, auf das Thema Tieffrequenzen, Infraschall und Körperschall (Vibrationen) [sowie Ultraschall und Mikrowellen] aus technischen Quellen, die als Dauergeräusche mit auffälliger Schallcharakteristik irreversibel KRANK machen, hinzuweisen.

Aus eigener Erfahrung (über drei Jahre wirken mehrfach gemessene Tieffrequenzen und Infraschall permanent auf uns ein, ohne dass die Behörden tätig werden) kenne ich die gesundheitlichen Auswirkungen, wie chronische Erschöpfung, Konzentrationsschwäche, chronischen Schlafstörungen bzw. Schlafentzug mit allen Folgen, Angststörungen, Herzmuskelentzündung, Herzrasen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen und Gehörschaden (nur mit Kortison zu behandeln) sowie Suizidgedanken unseres damals 30jährigen Sohnes. Wie „Nadelstiche auf der Haut“, wie „Stromstöße“, wie „Wellen durch den Körper“, teils mit enormen Druck, enormer Spannung, enormer Energie, wirken diese Frequenzen teils im hörbaren, teils im fühlbaren (Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Angst, Stress) und spürbaren (Vibrationen, Pulsationen, Ohren-, Augen-, Kopf-, Körperdruck, Muskelzucken) Bereich ein und es gibt in Gebäuden KEINE Abschirmungsmöglichkeit. Die Wahrnehmungen variieren von Brummen, Dröhnen, Wummern, Singen, Surren. Langsam/rasend schnell. Monoton/variierend. Einerseits gibt es hysterisch monoton schrill und rasend schnelle (schneller Drehmoment einer Anlage) eingefrorene Töne (Singen, Surren) die mental höchst belastend sind (wie Maulwurfschreck doch schneller im Drehmoment) und zusätzlich beispielsweise zu Herzrasen und Bluthochdruck führen. Andererseits gibt es dumpfes tiefes meist voluminöses Brummen/Dröhnen/Wummern welches mit Vibrationen des Organismus verbunden ist und insgesamt eher auf der Körperebene wirkt. Nicht alle Menschen nehmen derartige Frequenzen bewusst wahr und deshalb werden bis zu 3% der Bevölkerung (die bewusst wahrnehmen) als „Hysteriker“ und „Übersensibel“ stigmatisiert. Dies wäre so, als würde ich zu einem Allergiker sagen, er soll sich zusammenreißen und sich nicht auf seine Allergie konzentrieren. Nicht belastete Menschen sitzen der Mär auf, dass belastete Menschen sich auf diese Frequenzen „konzentrieren“ würden. Das Gegenteil ist der Fall. Diesen Frequenzen kann man sich nicht entziehen, weder mit Gehörschutz noch durch bauliche Maßnahmen.

Wir sollten an den Quellen, am Ursprung von Krankheiten arbeiten und suchen und nicht nur an der Behandlung, wenn es bereits zu spät ist.

Sie sprechen von Depressionen behandeln. Blutdruck senken (ich hatte ein Leben lang immer zu niedrigem Blutdruck und nur da Frequenzen permanent einwirken müsste ich nun blutdrucksenkende Medikamente nehmen?).

Mit Schall und Frequenzeinwirkung (bis zu 30%! der Bevölkerung könnte bereits gesundheitlich betroffen sein, so deutsche Wissenschaftler, OHNE BEWUSST wahrzunehmen oder eine Zuordnung treffen zu können, dass Schall und Frequenzen etwa Krankheiten wie DEMENZ verursacht haben!!!) habe ich mein Demenzrisiko nicht in der Hand und selbst der, der bewusst wahrnimmt und sensibilisiert wurde durch Dauerbeschallung, kann beinahe nirgend wo mehr hin flüchten bei zunehmenden Technisierung, Elektrifizierung und Anlagenverdichtung ohne Begleitmaßnahmen (Anpassung Lärmschutzverordnungen, Gesetze, Normen, Maßnahmen an den Anlagen), die die grüne Volksanwältin Stoisits bereits im Jahr 2009 vergebens von der Regierung eingefordert hat. Seit zumindest 15 Jahren schauen Politik, Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Lärmschutzabteilungen der Länder, Umweltmediziner, Medizin, Akustikexperten, Gerichte, Rechtsanwälte, Medien, etc. dem Treiben der Zunahme teils irreversibler Schall- bzw. Frequenzerkrankungen zu, ohne tätig zu werden. Nicht einmal der ICD-Code für Infraschall bedingte Erkrankungen ist in Österreich aktiviert und so landen alle Schall bzw. Frequenz bedingten Erkrankungen in irgendwelchen allgemeinen Statistiken.

Wo ist der AUFSCHEI der Medizin? Ein Kollege meinte, die Plattform könne hier etwa Forschung anregen. Es gibt Forschung und Studien, doch werden in Österreich die „falschen“ oder keine herangezogen.

So schließt etwa das Klimaministerium gesundheitliche Auswirkungen und Auswirkungen auf Fauna und Flora von Schall und Infraschall bei Windkraftanlagen GÄNZLICH aus, entgegen aller seriösen Studien.

Schall bzw. Infraschall wirken (Nobelpreisträger 2021) auf den GANZEN Organismus ein und haben Auswirkungen nicht nur auf die Ohren sondern auf die Feindurchblutung, auf die Zellen.

Hätten beim Feinstaub nicht Ärzte Alarm geschlagen, da Erkrankungen auffällig evident wurden, hätte man keine Luftgüteüberwachung aktiviert. Oder hätten Feinstaub belastete Menschen hier tätig werden sollen?

Das Land Steiermark hatte noch im Jahr 2023 Zusagen gemacht, hier tätig zu werden und nun lässt man hunderte betroffene Haushalte bzw. belastete Menschen in ihren eigenen vier Wänden „elend krank werden“.

Es ist ein Hohn, dass es eine „Demenzstrategie“ in der Steiermark gibt, doch keine ausreichenden Lärmschutzeinrichtungen und Lärmschutzbestimmungen, die Menschen vor Tieffrequenzen und Infraschall schützen.

Man lässt es also zu, dass Menschen irreversibel krank werden und öffnet dann „Gesundheitseinrichtungen“, die wieder reparieren sollen? Der Gesundheitslandesrat hat persönlich zugesagt, sich der Sache anzunehmen; NICHTS!

Mein Mann und ich haben GUTE Chancen, wir waren bis vor drei Jahren völlig GESUND, Ihre Patienten zu werden (61, 57), unverschuldet aufgrund permanenter Schall bzw. Frequenzbelastung, wie tausende Menschen in Österreich auch – wegen Wärmepumpen, Windkraftanlagen, Industrieanlagen, Anlagen der Energieerzeugung und des Energietransports, etc.. Dies muss man sich einmal vor Augen führen. Gerne möchte ich mich zur Verfügung stellen, die Herz- und Hirntätigkeit bei Dauerbeschallung messen zu lassen, im eigenen Haus natürlich, da hier die Frequenzen höchst variierend einwirken und nicht nachgebildet werden können.

BITTE diese Aspekte bei Ihrer Arbeit und Forschung zu berücksichtigen mit der BITTE um HILFE für belastete und irreversibel erkrankte Steirerinnen und Steirer.

Herzliche Grüße

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

www.brummtonplattform.at

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&e=1&dl=0>

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf>

Schriftverkehr HNO:

HNO-ARZT Dr. K.: „Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und möchte Ihnen Recht geben das in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender verbreiteter Nutzung von Erdwärmeanlagen, Windkraftanlagen etc. eine Häufung bei Beschwerden im Infraschallbereich in Erscheinung getreten ist - wie so oft bei Innovationen die ja grundsätzlich zu einen positiven zivilisatorischen Effekt durch die Energieeffizienzsteigerung und Eindämmung des Klimawandels beitragen, kann nicht ausgeschlossen werden das auch negative Effekte auftreten. Mein Rat an Sie bleibt derselbe: Um eine neue Diagnose

einzuführen muss diese erst wissenschaftlich studiert werden - es müssen hierzu Studien unabhängiger Institutionen zB. Medizinische Universitäten ohne Interessenskonflikt durchgeführt werden - diese können durch Ihre Plattform sicherlich gut geplant werden.

Rückantwort Plattformsprecherin: „DANKE Herr Dr. K, solange Mediziner (wie seinerzeit beim Feinstaub, dessen Grenzwert aktuell um die Hälfte zu hoch eingestuft ist, so aktuelle Berichte) nicht auf diesen Umstand und die Entwicklung in ihren Ordinationen hinweisen, werden betroffene Menschen weiterhin als „Hysteriker“ und „Psychos“ und „Einzelfälle“ eingestuft werden. Einerseits betrifft die Belastung das Gehör und andererseits den ganzen Organismus, da Schall bzw. Frequenzen über Rezeptoren aufgenommen werden und dazu gibt es Studien, sogar eines Nobelpreisträgers 2021. Das Klimaministerium getraut sich zu behaupten, entgegen aller seriösen Studien, auch die des deutschen Umweltbundesamtes, welche gesundheitliche Auswirkung aufgrund Tieffrequenzen, Infraschall und Vibrationen nicht gänzlich ausschließt, dass gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung bzw. Auswirkungen auf Fauna und Flora GÄNZLICH auszuschließen sind. Herr Dr. K, da stimmt ja etwas grundsätzlich in der Wahrnehmung nicht. <https://fragdenstaat.at/anfrage/umweltfreundliche-windkraftanlagen/> Rahmen des UVP-Verfahrens überprüft werden. Dadurch gibt es im Bereich Schall und Infraschall keine gesundheitsgefährdende Auswirkungen auf Anrainer:innen sowie Fauna und Flora.

Aktueller wissenschaftlicher Stand ist: Die Aufnahme von Schall und Vibration erfolgt bei allen lebenden Organismen nicht nur über das Ohr, sondern auch extraaurikulär (außerhalb des Ohres) über Rezeptoren im gesamten Organismus. Damit sind die Aussagen des Deutschen Umweltbundesamts, das die Hörschwelle als Wahrnehmungsschwelle und damit zur Wirkschwelle erklärt, nicht länger haltbar! Die vom UBA für die Feststellung einer Hörschwelle erforderlichen Schallpegel sind durch die extraaurikuläre Aufnahme von Schall und Vibration ebenso irrelevant geworden. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Herr Dr. K, wir schaffen es ohne Unterstützung nicht, da wir für „deppert“ erklärt werden, diffamiert, diskriminiert, stigmatisiert werden und die meisten der Plattform bekannten belasteten und erkrankten Menschen aufgegeben haben. Auch ich werde die Plattform mit Ende des Jahres auslaufen lassen, da ich erkennen musste, dass es KEINEN politischen, volkswirtschaftlichen, medizinischen, auch nicht öffentlichen WILLEN gibt hier einzugreifen und Begleitmaßnahmen in Form von Gesetzen, Verordnungen, Normen zu treffen oder zumindest den in Deutschland verwendeten ICD-Code zu aktivieren. (Deutschland: Mittlerweile haben die Krankenkassen eine Kennziffer für die Anerkennung von Gesundheitsschäden infolge von Infraschall beschlossen: ICD-10-GM2019-CODE T7 5.2. Ärztliche Magazine befassen sich ebenso mit der Thematik, vgl. www.allum.de/stoffe-und-ausloeser/infraschall-und-tieffrequenter-schall/wahrnehmung-und-gesundheitsrisiken oder www.aerzteblatt.de/treffer?).

Es grüßt Sie freundlich eine Person, die Handlungsbedarf in Sachen Klima erkennt und entsprechend handelt, doch Anlagenverdichtung ohne Schutz der Menschen NICHT AKZEPTIEREN kann.“